

Da brachten die Schriftgelehrten und die
Pharisäer eine Frau,
die beim Ehebruch ertappt worden war.

Sie stellten sie in die Mitte
und sagten ihm, was sie getan hatte und
dass Mose im Gesetz vorgeschrieben habe,
solche Frauen zu steinigen.

Vgl. Joh 8,3ff.

Was sagst du?

Ich stehe, in der Mitte, als Beispiel, dazwischen.

Vorgeführt und instrumentalisiert.

Welches Urteil wird mich ereilen?

Jesus aber bückte sich und
schrieb mit dem Finger auf die Erde.

Als sie hartnäckig weiterfragten,
richtete er sich auf

und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist,

werfe als Erster einen Stein auf sie.

Und er bückte sich wieder und schrieb auf
die Erde.

Als sie das gehört hatten,

ging einer nach dem anderen fort,

zuerst die Ältesten.

Joh 8,6b-9a

Entschieden, nicht zu antworten?!

Entschieden, wer urteilen darf!

Entschieden, dass es keinen Unterschied gibt.

Jesus blieb allein zurück
mit der Frau, die noch in der Mitte stand.

Er richtete sich auf
und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben?

Hat dich keiner verurteilt?

Sie antwortete: Keiner, Herr.

Da sagte Jesus zu ihr:

Auch ich verurteile dich nicht.

Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!

Joh 8, 9b-11

Ich stehe. Immer noch. Jetzt nur mit dir.

Bedingungslos freigesprochen.

*Vergebung, aus der Kraft zum Neuanfang
erwachsen darf.*

Abschluss

geschenkt

Umkehr und Neuanfang

weil du der Gott des Lebens bist